

Utting, 19.06.2021

Zwischen Hitze, Musik, kühlen Getränken, Baden und Wind

Die Auftakt-Regatta der „Ammersee Classics“

von Carina Eickmann

Das „Traditionsklassen Meeting“ der Bayerischen Seglervereinigung e.V. (BSV)

Im letzten Jahr musste diese Regatta wegen der Corona-Bestimmungen leider ausfallen. Der erste Wettfahrttag der diesjährigen „**Ammersee Classics**“ Serie konnte aufgrund der nun vorherrschenden Lockerungen am Samstag, 19.06.2021, als Tagesregatta ohne Landgang und Rahmenprogramm bei strahlend blauem Himmel mit viel Hitze vor Utting in Richtung Norden ausgetragen werden.

56 SeglerInnen kamen zum Teil aus Stuttgart und vom Bodensee angereist und verstärkten mit ihren klassischen Holzbooten die hiesige Ammersee-Flotte. Insgesamt wurden 21 Boote gemeldet. 15 verschiedene Holzboot-Klassen aus 12 verschiedenen süddeutschen Segelvereinen waren am Start: von der Einmann-Jolle bis zu größeren Yachten mit einer Crewstärke von vier Personen. Ein wahrlich traumhaft schönes Regatta-Feld.

Die älteste teilnehmende Yacht wurde 1912 gebaut: die „Condor“, P 4, von Max Oertz.

Heute ist sie das Flaggschiff der BSV. Mehr über dessen bewegte Geschichte unter:

<https://www.fky.org/yachten+segler/yachtportraits/condor.html>.

Um 11.00h sollte die erste Wettfahrt starten, doch der Wind ließ noch einige Zeit auf sich warten. Es war ein schwülheißer Tag mit einer Höchsttemperatur von annähernd 30°C.

Mittags wurden Lunchpakete mit der Aufschrift „Raum für Dich!“ mit vielen Leckereien direkt an jedes Segelboot von den Sicherheits-Motorbooten gebracht, sog. „sailboat delivery“.



Lunchtüten mit der Aufschrift „Raum für Dich!“

Foto: Uli Löffler

Diese Pause verkürzte die Wartezeit auf den Wind und förderte die Unterhaltungen der einzelnen Crews, die langsam vor dem stillgelegten Dampfer „Andechs“, welcher der BSV als Clubheim dient, auf- und abkreuzten, sich ins „Päckchen“ legten, baden gingen, kühle Getränke austauschten, sich von Boot zu Boot gut unterhielten und über das Wiedersehen nach der langen Corona-Pause sehr freuten.



Clubheim des BSV: die „Andechs“

Foto: www.villa-amalia-verlag.de

Vormittags noch Flaute, später etwa nur 3-5 Knoten Wind, doch dann wurden die rettenden Böen aus Norden gesichtet und gegen 14:45h konnte Thomas Behrendt, der Wettfahrtleiter der BSV, endlich zusammen mit seinem Team den Startschuss zur ersten der drei Wettfahrten geben. Von da an ging es dann nahtlos durch bis 17:30h. Rechtzeitig zum Deutschlandspiel waren alle Zuhause. Wind kam aus NordOst und drehte am Ende für den letzten Schenkel auf Ost. Die zweite Wettfahrt ohne up and down mit Ziel an der Luvtonne, um sicher eine gute 3. Wettfahrt fahren zu können. Gesegelt wurde ein klassischer Dreieckskurs. Die Wertung der Wettfahrten erfolgte nach den aktuellen Yardstickzahlen des DSV sowie des Ammersee Yardstick Ausschusses.

18 der gemeldeten Boote kamen in die Wertung.

Der erste Platz ging an die Crew der „Argo“, P 106, 45er Nationaler Kreuzer, gebaut 1923 von den Gebr. Engelbrecht Werft in Berlin und seit 1952 das Flaggschiff des Ammersee Yacht-Clubs aus Riederau, mit Johannes Schmohl, Bernhard Rudolph, Benedikt Gäch und Florian Abele.



„Argo II“ von 1923, Flaggschiff des AYC, Foto: www.villa-amalia-verlag.de

Auf den zweiten Platz kam „Kleine Freya“, GER 120, O-Jolle gesteuert von Florian Bauer aus dem Augsburg Segler-Club, Utting.



„Kleine Freya“, Foto: www.villa-amalia-verlag.de

Den dritten Platz errang die Crew der „Zwiderwurz“, J 500, eine 22er Rennjolle, mit Oliver Betz, Michael Erhard und Heike Krapf, ebenfalls aus dem Augsburger Segler-Club in Utting.



„Zwiderwurz“, J-500, Foto: www.villa-amalia-verlag.de

Die Gäste vom Bodensee und aus Stuttgart belegten mit ihren Jollen Platz 9 und Platz 11.

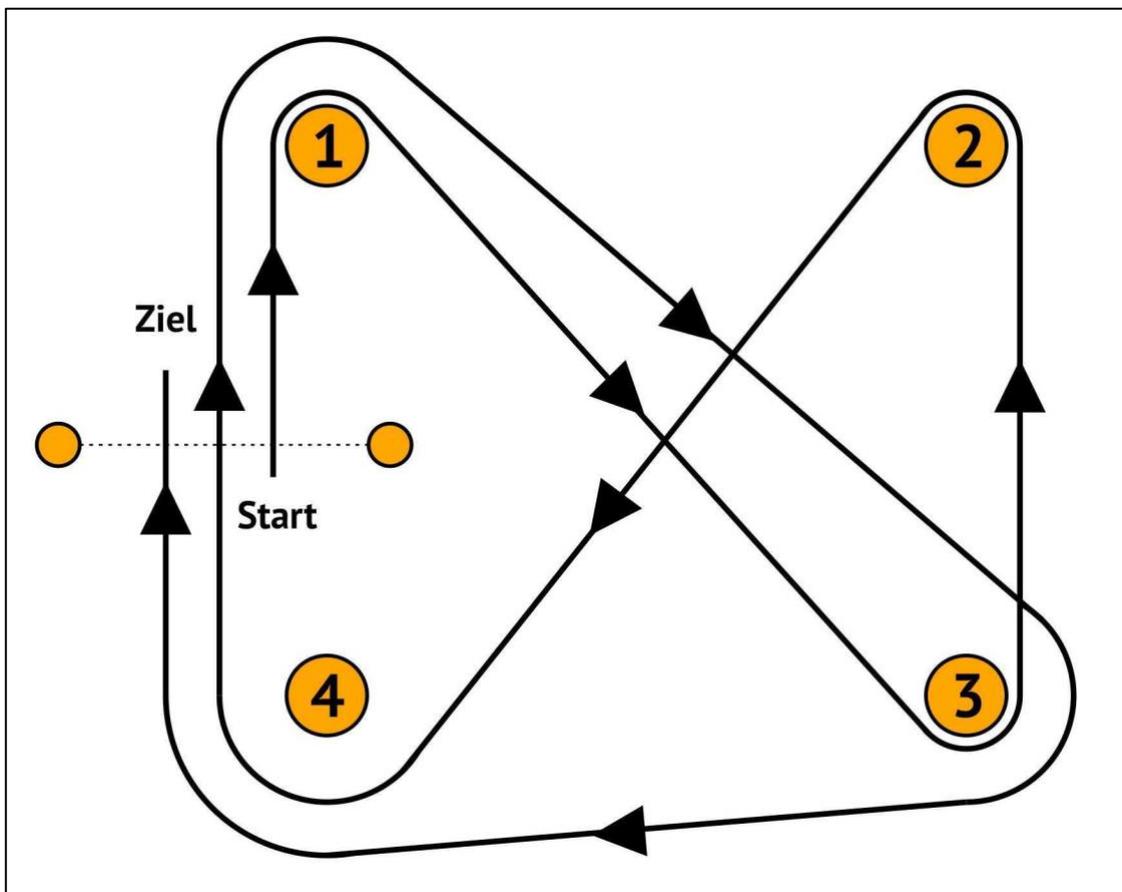
Die Ergebnisliste zeigt, dass YST-regatten geeignet sind, um diese unterschiedlichen Klassiker gemeinsam auf die Bahn zu bringen. Plätze 1-5: 45er Nationaler Kreuzer, gefolgt von O-Jolle, 22er Rennjolle, L-Boot, O-Jolle.

Vielen Dank an die BSV und deren Helfer auf den Booten und an Land, die in diesen nicht ganz einfachen Corona-Zeiten diese Regatta so gut organisiert und durchgeführt haben. Es macht so viel Freude, inmitten der schönsten Holzboote sportlich ambitioniert zu segeln und der Fairness Raum zu geben.

Und wie geht die Serie nun weiter: **Am zweiten Juli-Wochenende, 10./11. Juli 2021**, findet die nächste der vier „**Ammersee Classics**“ Regatta-Wochenenden im Ammersee Yacht-Club (AYC) in Riederau statt. Die Durchführung dieser Wettfahrten orientiert sich an traditionellen Vorgaben, so erfolgt der Start direkt vom Clubsteg aus mittels einer historischen Startanlage mit fünf Korbbällen. Auch die Kurse werden nach traditionellen Mustern gesegelt. Vier in einem Quadrat ausgelegte Bojen sind je nach Windrichtung in einer bestimmten Abfolge abzusegeln.



Traditionelle Startanlage: 5 Korbbälle, Foto: Lu Eickmann



Traditioneller Kurs bei der Holzpokal-Regatta des AYC, Riederau

Alle Klassiker-Segler sind herzlich eingeladen an unserer Serie teilzunehmen.

Nähere Informationen gibt es unter: www.ammersee-classics.de

oder direkt unter den folgenden Websites:

Holzpokal-Regatta vom AYC:

<https://www.ammersee-yacht-club.de/holz-pokal>

Oldies but Goldies-Regatta vom ASC:

<https://www.manage2sail.com/de-DE/event/00909730-ce0e-4b61-908a-ab39a98aa97f#!/>

Holzboot-Regatta vom DSC:

<https://www.manage2sail.com/de-DE/event/32157f5e-e823-4654-a594-a2f4bad3adc0#!/>

